

A landscape photograph showing a bog in the foreground with numerous white, fluffy cotton-tail plants. In the middle ground, there is a calm lake reflecting the sky. The background is a dense forest of tall, thin trees under a blue sky with scattered white clouds.

Moore für den Klimaschutz: Bedeutung, Gefährdung und Schutz der natürlichen CO₂-Senken in Baden- Württemberg

**Staatssekretär Dr. Andre Baumann MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

**LVN Mitgliederversammlung
29. April 2023**

1. Einführung



Moore als nässegeprägte Sonderstandorte: z.B.



© Masur

Hochmoor im
Wurzacher Ried Lkr.
RV



© Masur

Zwischenmoor im
Taufach-Fetzachmoos
Lkr. RV



© Masur

Kalk-Niedermoor am
Hermannsberger
Weiher Lkr. RV



2. Moornutzung



- **Moore als Brennstofflieferant seit dem 17. Jahrhundert** für Ziegeleien und Hausbrand als Ersatz für Holz: u.a. Reichsstadt Ulm (Gögglinger Ried, Taubenried, Langenauer Ried, Leipheimer Donaumoos), Hzgt. Württemberg (Sindelfinger Ried, Schopflocher Moor), ...
- **Oberschwäbische Moore als Rohstoffquelle: Brenntorf, Torfmull** (bis um 1960), **Badetorf** (Heilbäder)
- **Moore als Grundlage für Arbeitseinkommen:** Torfstecher, Fuhrleute, Bahnpersonal, Gärtner, ...



2. Moornutzung

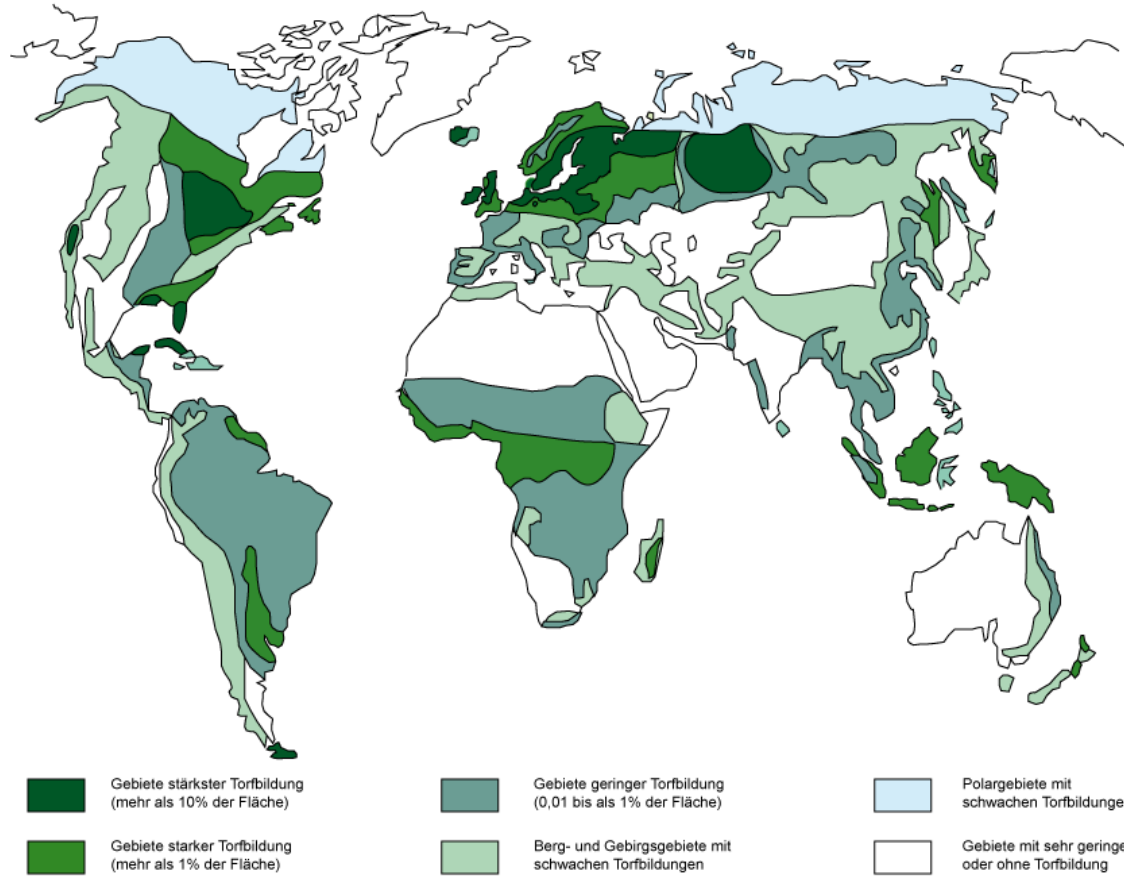


- **Moore als Siedlungs- und Agrarfläche:** (z.B. Federsee: seit dem Neolithikum, Wilhelmsdorf 1824, Steinhauser Ried 1954, ...).
- **Moore als Lebensgrundlage:** Produktion von Lebensmitteln und Futter, Streu, Arbeitseinkommen.
- **Wiedervernässung:**
 - **Moore als Lebensraum** für an die Moorbedingungen angepasste, seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten
 - **Moore als CO₂-Quelle bzw. -senke**



3. Verbreitung von Mooren

Verbreitung von Mooren – global



Quelle: Wikipedia



2. Verbreitung von Mooren

Verbreitung von Mooren – in Deutschland

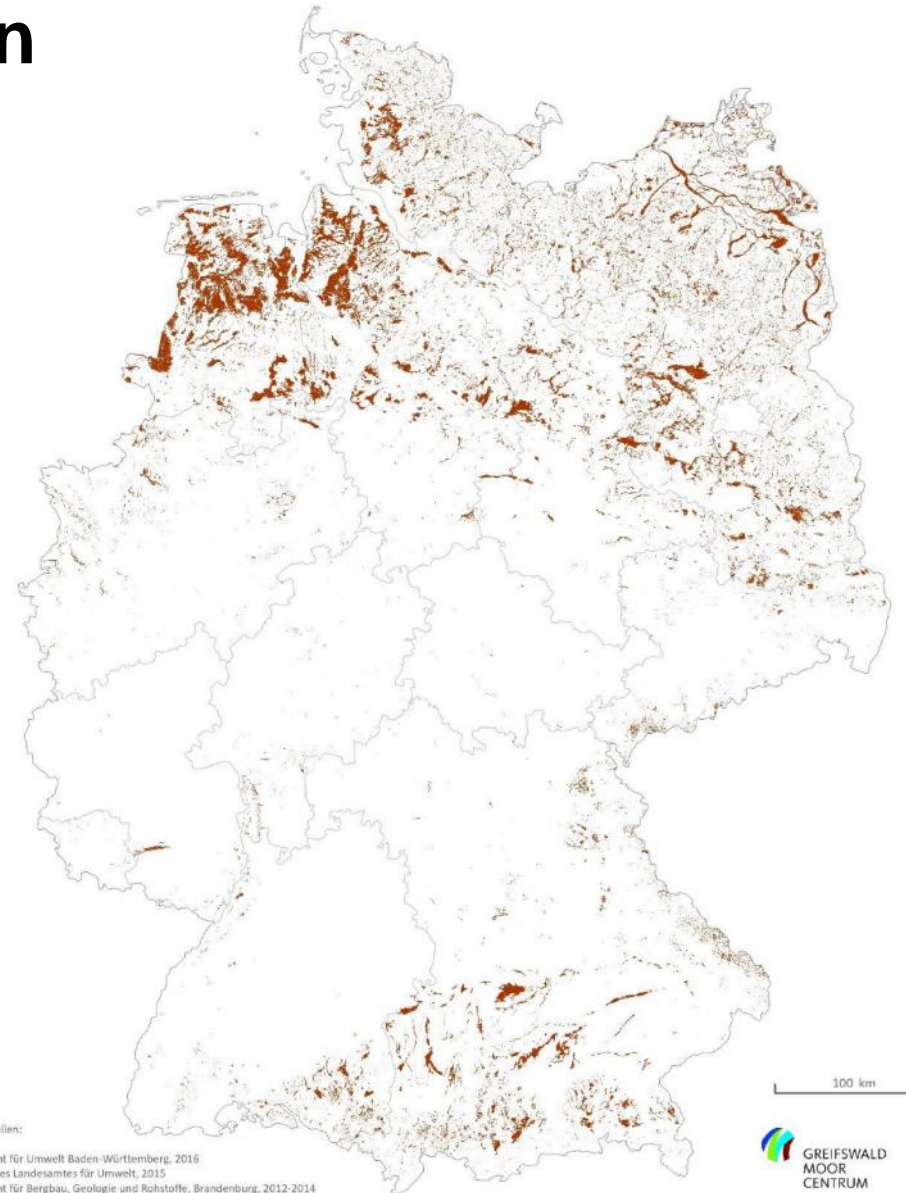
Moore in Deutschland

... sind ungleich verteilt:

- 78 % im Norddeutschen Tiefland
- 20 % im Alpenvorland
- 2% in den Mittelgebirgen und entlang der großen Flüsse

... bedecken eine Fläche von ca.
1.825.000 ha

... speichern 1,2 Milliarden Tonnen
Kohlenstoff (Roßkopf et al. 2015)



Datenquellen:

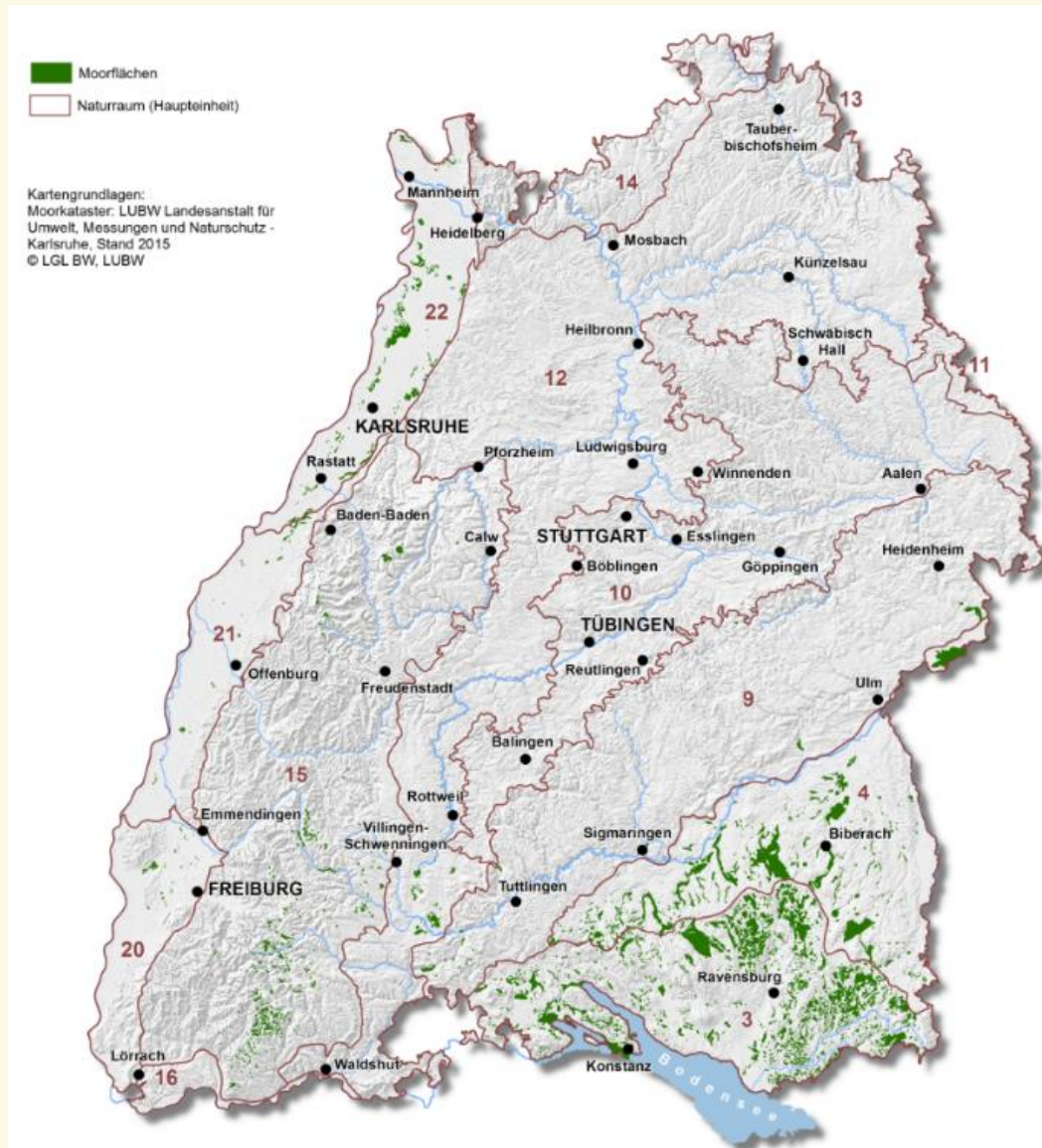
Landesamt für Umwelt Baden-Württemberg, 2016
 Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2015
 Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Brandenburg, 2012-2014
 Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, 2002-2019
 Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Mecklenburg-Vorpommern, 1998, 2016, 2017
 Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Niedersachsen, 2014, 2018
 Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen, 2017
 Landesamt für Geologie und Bergbau, Rheinland-Pfalz, 2019
 Landesamt fuer Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung, Saarland, 2001
 Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, 2011
 Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, 2014
 Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume Schleswig-Holstein, 2014
 Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, 2000
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin, 2015
 Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt und Energie, 2017



3. Verbreitung von Mooren

Verbreitung von Mooren – in Baden-Württemberg

- Rund 59% der Moore in BW unter Schutz.
- Rund 45 % der Moore geschützt als FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Nationalpark, flächenhafte Naturdenkmale oder gesetzlich geschützte Biotope.

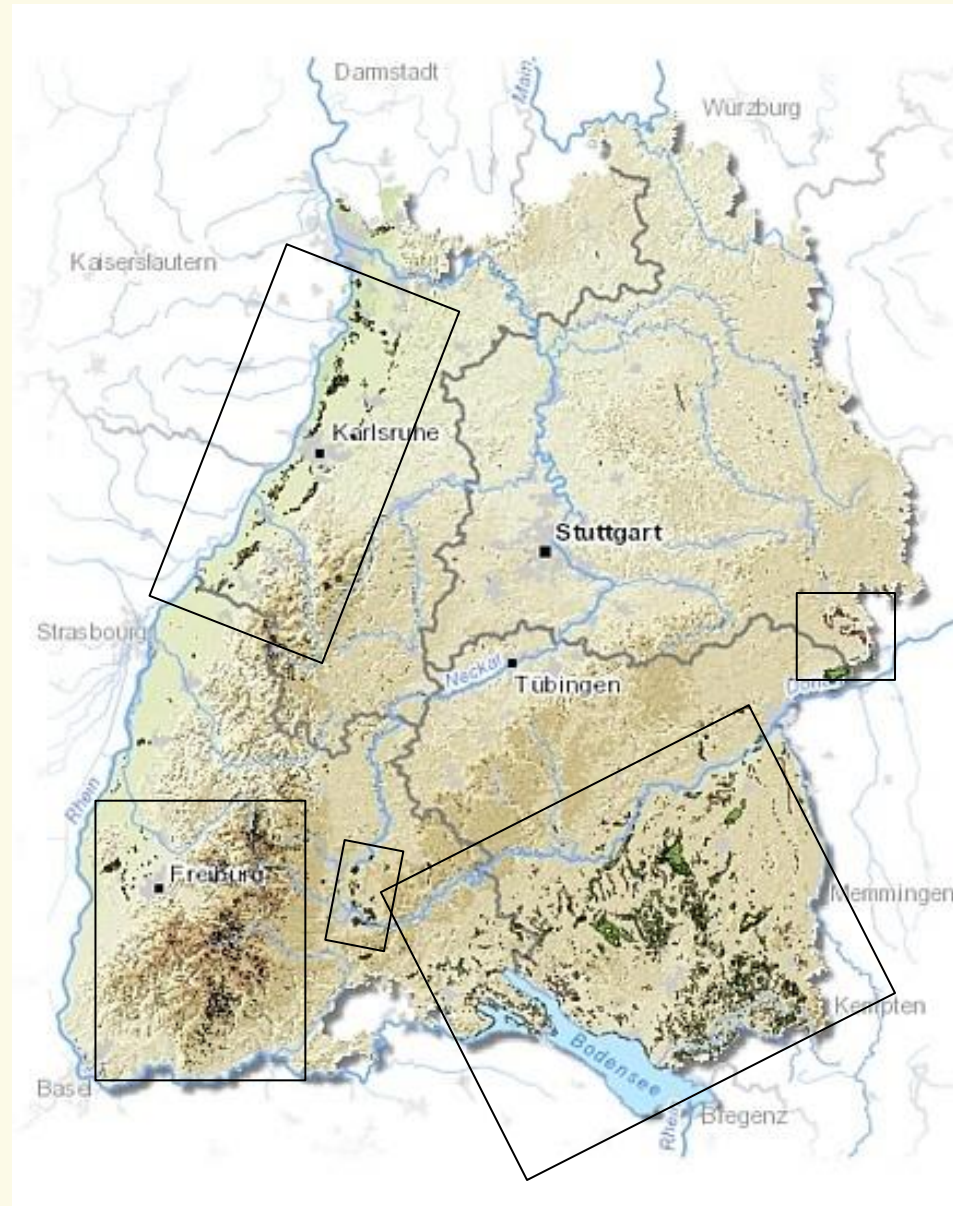


Basis: Moorkarte Baden-Württemberg
(*Moorschutzprogramm Baden-Württemberg, Hrsg. MLR BW & LUBW, Entwurf Fa. Wagner, 2015*)

3. Verbreitung von Mooren

Verbreitung von Mooren – in Baden-Württemberg

- Moore und Anmoore in Baden-Württemberg: 48.000 ha
 - inkl. überdeckte Niedermoore: 50.400 ha
 - Landesfläche: 3.575 000 ha
 - rund 1,4 % Mooranteil
 - 3.600 ha Hochmoor
 - 34.000 ha Niedermoor
 - 10.000 ha Anmoor
 - Rest weitere organische Böden
- in landw. Nutzung 24.700 ha = 49 %
 - davon 5000 ha Acker, 19.400 ha Grünland
- im Wald: 14.000 ha = 28 % unter Schutz



4. Folgen der Moornutzung

Moornutzung mit dem Ziel der Abtorfung oder Nutzung als Land- oder forstwirtschaftlich nutzbarer Fläche erfordert Entwässerung mit Anlage von Entwässerungseinrichtungen (Gräben, Drainagen) mit folgenden Auswirkungen auf den Moorkörper:

- Austrocknung
- Mineralisierung unter Luftzutritt (oxidativer Torfabbau)
- Sackung,
- Schrumpfung,
- Torfschwund
- Erosion
- Ausgasung von CO₂ und Lachgas
- Nährstoffaustrag (N, P)



4. Folgen der Moornutzung

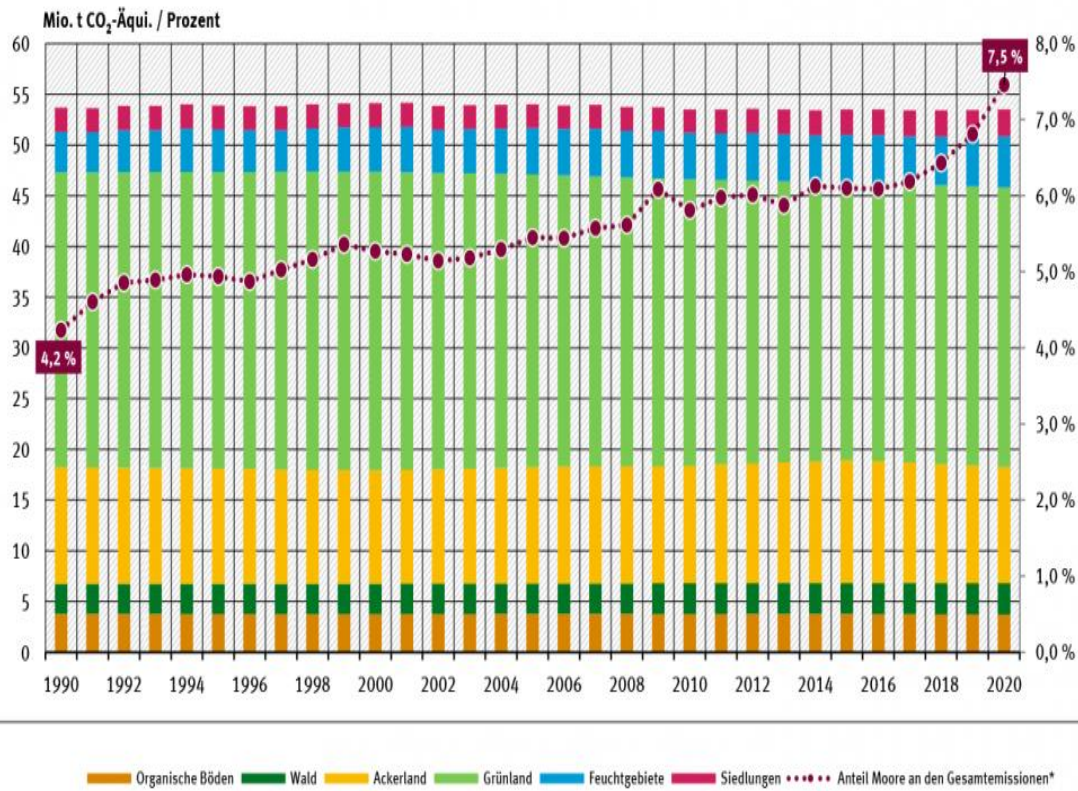
- Rund 95 % der Moore Deutschlands sind heute entwässert und als ursprüngliche Lebensräume verloren (Joosten et al. 2017).
- Alle Moorbiotoptypen und wesentliche sekundäre Biotope auf Moorstandorten sind heute mindestens stark gefährdet; Hochmoore, waldfreie Niedermoore und Pfeifengraswiesen sind von der totalen Vernichtung bedroht (Finck et al. 2017).
- Erhaltungszustände der Moorlebensraumtypen und -arten sind unzureichend oder schlecht (BfN 2013).



4. Folgen der Moornutzung

- inzwischen kommen 7,5 % der Treibhausgasemissionen Deutschlands aus geschädigten Mooren.

Treibhausgas-Emissionen aus Mooren



* alle Emissionsangaben inkl. Landnutzung, Landnutzungsänderung & Forstwirtschaft

Quelle: Umweltbundesamt: Emissionsinventar (01/2022)



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Moore haben eine herausragende Bedeutung für den Natur, Klima- und Gewässerschutz.

Funktionsfähige, naturnahe Moore erfüllen eine Vielzahl von ökologischen Leistungen:

- **Naturschutz:** herausragende Bedeutung für die Biodiversität (Lebensraum für auf Moorbedingungen spezialisierte Arten)
- **Klimaschutz:** Kohlenstoffsенке, kühlender Einfluss auf Regionalklima
- **Gewässerschutz:** Wasserfilterfunktion, Stoffsенке, Grundwasserneubildung, Wasserrückhalt in der Landschaft (Schwammfunktion)

→ Schutz von sowohl intakten als auch geschädigten Mooren wichtig!



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Naturschutz

Gefährdete Arten:

- überproportional hoher Anteil gefährdeter Arten befindet sich in Moorlebensräumen
BW: Moorfläche beträgt rd.1,3 % der Landesfläche, beherbergt aber $\frac{1}{4}$ aller in BW gefährdeten Pflanzenarten und $\frac{1}{3}$ aller in BW gefährdeten Libellenarten, ... (LUBW 2017)
- Erhaltungszustände der im Moor vorkommenden FFH-Arten sind unzureichend oder schlecht (BfN 2013)



Hochmoor-Bläuling
(*Plebeius optilete*)



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Naturschutz

Gefährdete Lebensräume:

- alle Moorbiotoptypen und wesentliche sekundäre Biotope auf Moorstandorten sind heute mindestens stark gefährdet; Hochmoore, waldfreie Niedermoore und Pfeifengraswiesen sind von der Vernichtung bedroht (Finck et al. 2017)
- Erhaltungszustände der FFH-Moorlebensraumtypen sind unzureichend oder schlecht (BfN 2013)



© Masur



Moor-Binse
(*Juncus stygius*)

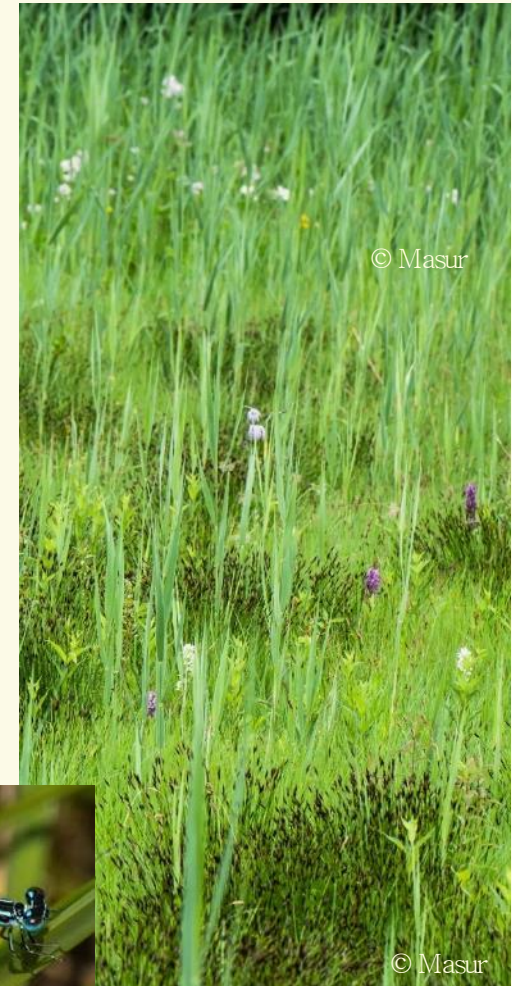


5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Naturschutz

- Biodiversität in Baden-Württemberg ist von naturnahen Mooren abhängig
- Baden-Württemberg hat eine nationale Verantwortung für den Erhalt vieler Moorarten und -lebensräume
- Gesetzlicher Schutz für Moorbiotope (§ 30 BNatSchG; viele Arten und Lebensraumtypen der Moore in Anhang I, II, und/oder IV der FFH-Richtlinie)



Helm-Azurjungfer
(*Coenagrion mercuriale*)



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Klimaschutz

- Nur rund 3 % der terrestrischen Erdoberfläche sind Moore.
- Aber: intakte Moore entziehen der Atmosphäre weltweit jedes Jahr 150 – 250 Mio. Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO₂) → Kohlenstoffsenke!
- Moore binden in ihren Torfschichten ca. $\frac{1}{3}$ des terrestrischen Kohlenstoffs → das Doppelte wie alle Wälder weltweit (Parish et al., 2008)
- Klimaneutralität ist in moorreichen Regionen nur mit Moorschutz möglich.



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Klimaschutz

Warum sind Moore relevant für das Klima?



Intaktes Moor: Unter Sauerstoffmangel werden torfbildende Pflanzen nicht zersetzt sondern konserviert. Die entstehende Torfschicht speichert viel Kohlenstoff.

Entwässertes Moor: Torf kommt in Kontakt mit Luftsauerstoff und wird mikrobiell abgebaut. Dadurch wird Kohlendioxid freigesetzt.

Wiedervernässung: Zersetzung von Torf wird gestoppt. Freisetzung von Kohlendioxid geht zurück.



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Klimaschutz

THG-Emissionen insbesondere bei intensiv genutzten Moorböden hoch, z.B.:

- Maisacker 37 t CO₂-Äq./ha*a
- trockenes Grünland 31 t CO₂-Äq./ha*a
- Feuchtgrünland 19 t CO₂-Äq./ha*a
- Schilf (Wasserstufe 5+) 7 t CO₂-Äq./ha*a
- Mit der Wiedervernässung von Moorböden lassen sich THG-Emissionen in der Größenordnung zwischen 10 und 35 t CO₂-Äq./ha*a vermeiden.



© Schaal



© Schaal

(KLIBB-Studie, BfN-Skript 616)



Baden-Württemberg

5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Gewässerschutz

- Moore sind große Wasserspeicher in der Landschaft.
- Moore mit flurnahen Wasserständen weisen eine erhöhte Verdunstung auf → Kühleffekt.
- Intakte Moore können Niederschlagsspitzen puffern.



5. Warum ist Moorschutz wichtig?



Aktuelle Situation

Die meisten Moore sind geschädigt und werden land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Die positiven Wirkungen für Natur-, Klima- und Gewässerschutz können nur eingeschränkt oder gar nicht mehr erbracht werden.

- Erhaltungszustände von Moorarten und Moorlebensräumen überwiegend ungünstig oder schlecht: „Sorgenkinder“ des Naturschutzes!
- hohe THG-Emissionen (in D rund 7,5 % der jährlichen THG-Emissionen (= mehr als der Inlandsflugverkehr; UBA 2022)) aus drainierten Mooren: CO₂ und Lachgas, vorwiegend aus landwirtschaftlich genutzten Mooren, → THG-Emissionen nur wirksam zu begrenzen mit oberflächennahen Wasserständen.



6. Moorschutz konkret



Ziele:

- Erhalt und Wiederherstellung von Moor-Lebensräumen für moorspezifische Artengemeinschaften als Beitrag zur Stärkung der Biodiversität
- Reduktion der THG-Emissionen
- Verbesserung der hydrologischen Situation von Mooren

durch

- reduzierten Verlust oder Erhalt des Torfkörpers oder Wiederanregung des Torfwachstums und
- Etablierung eines standorttypischen Wasser- und Nährstoffhaushalts

→ **Moor muss nass!**



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf EU-Ebene:

- **Biodiversitätsstrategie 2030** der EU
- **FFH-Richtlinie:** Wiederherstellung von FFH-Lebensraumtypen
- **EU-Wiederherstellungsverordnung:** Maßnahmen zur Wiederherstellung der Natur auf mind. 20 Prozent der Land- und Meeresflächen der EU bis 2030
Maßnahmen zur Wiederherstellung der Natur durchzuführen.
- **Schutzgebietsziele der EU** (vgl. auch COP15 Montreal): Mitgliedstaaten verpflichten sich zum Schutz von 30 % der Land- bzw. Meeresfläche, davon 10 % strenger Schutz.
- **LULUCF-Verordnung:** europ. Anrechnungsrahmen für Emissionen unter Einrechnung des Landnutzungssektors (Wälder und Böden) bezieht Moore mit ein → Anreiz zur klimafreundlichen Bewirtschaftung von Mooren und Feuchtgebieten.



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Bundesebene:

- **Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (2007).**
- **Koalitionsvertrag:** Moorschutz liegt im öff. Interesse, Moorschutzstrategie, Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz.
- **Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz (2022):** 9 % THG-Einsparung aus organischen Böden bis 2030 (bundesweit 5 von 53 Mio. t CO₂-Äquivalenten) → **in Baden-Württemberg müssen rund 5.000 ha organische Böden bis 2030 wiedervernässt werden.**
- **Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (2022):** 4 Mrd. EUR bis 2026 u. a. für Moorschutz.
- **Moorschutzstrategie (2022):** „Instrumentenkoffer“, gesetzliche Festlegung vorgesehen, dass der Moorschutz im öffentlichen Interesse liegt.



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Bundesebene:

- **Bundesklimaschutzgesetz:** Klimaneutralität mit Netto-Null-Emissionen bei Treibhausgasen (THG) bis 2045, Ziel bis 2030 als Zwischenetappe: Senkung der Emissionen gegenüber 1990 um mindestens 65 %.
- **Bundesnaturschutzgesetz:** setzt FFH-RL in nationales Recht um.
- **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP 2023-2027):**
 - GLÖZ 2 (Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren): Neue Drainagen nicht mehr zulässig;
 - Moorbodenerhalt; Mindestschutz von Moorböden wird vorgegeben;
 - Bewirtschaftung nasser Moorböden wird förderfähig (z. B. Paludikulturen).
- **EEG (2023):** Nutzung von entwässerten und landwirtschaftlich genutzten Moorböden außerhalb von Schutzgebieten für PV-Freiflächenanlagen.



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Landesebene:

▪ Naturschutzstrategie BW

- Wiedervernässung von > 50 % der Hochmoore und 10 % der Niedermoore;
- bei weiteren 20 % der Niedermoore moorangepasste Nutzung angepasste Bewirtschaftungskonzepte, Extensivierung, Paludikultur i.w.S.;
- Fläche der naturschutzfachlich hochwertigen Moore erhöhen.

- Ziel: Erhalt der Biodiversität, Klimaschutz.
→ Moorschutzkonzeption des Landes Baden-Württemberg.



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Landesebene:

- **Klimaschutzgesetz BW:** Stärkung der natürlichen Kohlenstoffspeicher (Moore,...) als Speicher und als Senken.
- **Klima-Maßnahmen-Register BW (KMR):** Weiterentwicklung des bestehenden Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK) mit dezentralen, nach Sektoren gegliederten Maßnahmen, Moorschutz ist Teil der Maßnahmen.
- **Koalitionsvertrag BW:** Verstärkung der Wiedervernässung und Aufwertung von Mooren, Erstellung Waldmoorschutz- bzw. Moornutzungskonzeption, Beendigung von Ackerbau auf Moor, Fortsetzung Moorerwerbskonzept, Vorbildfunktion von Landesflächen.



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Landesebene:

- **§ 27a (2) Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz:** verstärktes Grünlandumbruchverbot auf Moor- und Anmoorböden.
- **§ 2 (4) Naturschutzgesetz BW:** Grundstücke der öffentlichen Hand mit Moor- und Sumpfböden -> Grünland und naturschutzfach. höherwertiger Zustand.
- **Moorerwerbskonzept:** Erwerb von rund 230 ha Moorflächen seit 2011 durch Liegenschafts- und Naturschutzverwaltung; Ziel: Erwerb von Moorflächen im Umfang von rund 250 ha in den kommenden Jahren; neuer Fokus auf Moor bei Flurneuordnungsverfahren.
- **Moorschutzkonzeption BW:**
 - Betonung Naturschutzziele
 - Entwicklung von Handreichungen zur Moorrenaturierung



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Landesebene:

Moorschutzkonzeption BW:

- Moorschutzprogramm
- Handbuch Moorschutz
- Umsetzung in Pilotgebieten
- Forschungs- und Entwicklungsbedarf
- Biotophilfskonzept Moore
- Moorrenaturierungskataster
- Moorinformationssystem
- Umsetzung der Gesamtkonzeption
 - Renaturierung in Schwerpunktgebieten
 - Moorextensivierung



6. Moorschutz konkret



Rahmenbedingungen:

Strategien/Vorgaben auf Landesebene:

Moorschutzstrategie BW:

Entwicklung aus Moorschutzkonzeption und Moornutzungskonzeption u. a. zur Umsetzung der Bund-Länder-Zielvereinbarung „Klimaschutz durch Moorbodenschutz“

- Moorschutz-AG aus UM, MLR und nachgeordnete Behörden, FM.
- aktive Zusammenarbeit von Naturschutz, Landwirtschafts- und Forstbehörden.
- Integration weiterer Stellen und stakeholder.



6. Moorschutz konkret



Herausforderungen:

- **Flächenzugriff:** Flächen ganz überwiegend in Privateigentum, Vielzahl an Eigentümern, geringes Angebot an Tauschflächen
- **Pufferflächen:** um Randeffekte auf die Vernässungsflächen zu minimieren, müssen Pufferflächen mit einbezogen werden
- **Wirtschaftlichkeit von moorverträglichen Nutzungen:** Absatzmärkte, Mengen, Förderungen
- **Nutzungskonkurrenz:** z.B. PV-Freiflächenanlagen auf Moorböden:
„Das KNE empfiehlt, PV-FFA nur dann auf entwässerten, landwirtschaftlich genutzten Moorböden zu realisieren, wenn der Klimaschutzeffekt der Vernässung nicht aufgrund der energetischen Nutzung eingeschränkt wird. Um dies zu gewährleisten, müssen die zahlreichen offenen Fragen geklärt und der Wissenstransfer in die Praxis erfolgen.“ (KNE 2022).
→ angesichts ungeklärter Fragen zur Umsetzung und den möglichen Folgen aus natur- und moorschutzfachlicher Sicht Relevanz für BW fraglich



6. Moorschutz konkret



Herausforderungen:

- **Projektplanungen** sind komplex, technisch anspruchsvoll und dementsprechend aufwendig.
- **Projektgebiet** darf sich nur auf Flächen erstrecken, deren Eigentümer mit der Wiedervernässung einverstanden sind.
- **Ressourcen:** Personal, Finanzen, geeignete Planungsbüros und Baufirmen.
- **Zeitaufwand:** Moorschutz ist zeitintensiv.



6. Moorschutz konkret



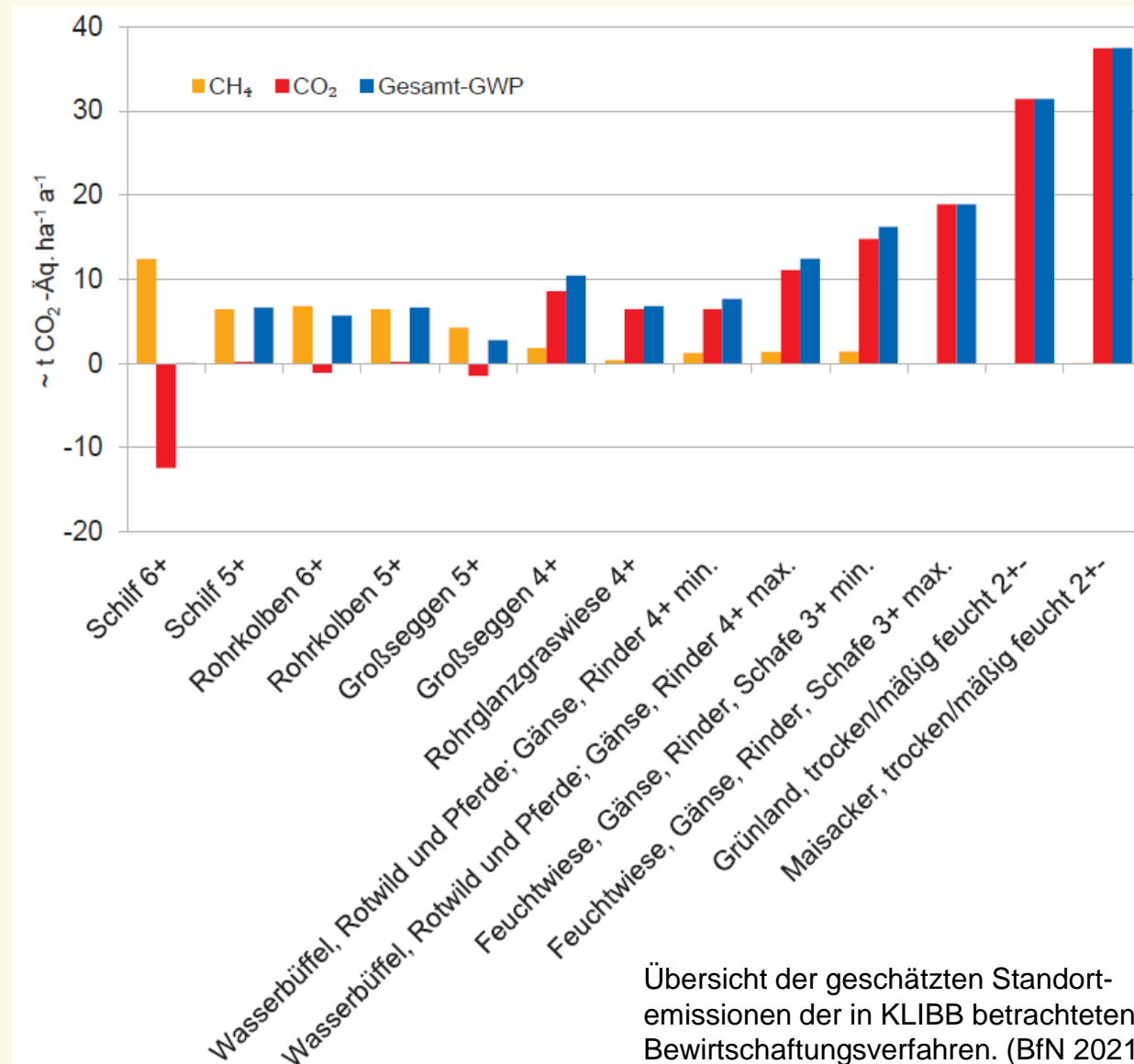
Umsetzung:

Moorverträgliche Nutzung

THG-Emissionen
in t CO₂-Äq./ha*a:

- Maisacker 37 t
- Grünland trocken 31 t
- Grünland feucht: 19 t
- Schilf (nass): 7 t

- Umwandlung von Acker zu Grünland nicht ausreichend.
- Anhebung der Wasserstände ist entscheidend!



Übersicht der geschätzten Standortemissionen der in KLIBB betrachteten Bewirtschaftungsverfahren. (BfN 2021)

6. Moorschutz konkret



Umsetzung:

Moorverträgliche Nutzung

- **Paludikultur:** land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion auf wiedervernässten organischen Böden bei Erhalt des Torfkörpers

Geeignete Paludikultur-Pflanzen für wiedervernässte Niedermoore sind:

- Halmgüter wie Schilf, Seggen oder Rohrglanzgras,
- Kräuter, z. B. Fieberklee und Baldrian,
- Gehölze, z. B. Weiden (auch in Form von Kurzumtriebsplantagen) oder Schwarzerle.



Abb. 3: Winterliche Schilfmahd in Bündeln mit raupenbasierter Technik. Foto: F. Birr, 12/2018.



6. Moorschutz konkret

Umsetzung:

Moorverträgliche Nutzung

- **Paludikultur:**
 - schwach torfzehrende Bewirtschaftung:
 - Rohrglanzgraswiese
 - Weide mit
 - Wasserbüffeln
 - Gänsen
 - anderen Rindern
 - Schafen
 - Rotwild oder Pferden
 - Feuchtwiese
 - KUP-Anbau von Weide
 - Arznei- und Gewürzpflanzen



Abb. 7: Rohrglanzgras-Dominanzbestand auf einem Niedermoor im Rhinluch, Brandenburg. Foto: F. Birr, 06/2019.



Abb. 14: Kurzumtriebsplantage mit Weiden bei Müncheberg, Brandenburg. Foto: P. Schulze.

6. Moorschutz konkret



Umsetzung:

Moorverträgliche Nutzung

▪ **Paludikultur:**

– zu klärende Fragen:

- Absatzmärkte und -mengen (z. B. für Schilf)
- auskömmliche Wirtschaftlichkeit
- Pilotgebiete als Vorführungsobjekte
- Vernetzung
- wo? → Flächenkulisse
- Darstellung der Bewirtschaftungsoptionen
- Fördermöglichkeiten



6. Moorschutz konkret



Umsetzung:

Vernässungsprojekte

- Erfahrungen aus abgeschlossenen Projekten:
 - Naturschutzgroßprojekt Wurzacher Ried
 - Naturschutzgroßprojekt Pfrunger-Burgweiler Ried
 - LIFE-Projekt Blitzenreuter Seenplatte
 - LIFE-Projekte Federsee I und II
 - LIFE-Projekt Hotzenwald
 - NABU-Projekt „Moore mit Stern“
- Neue Projekte
 - Bundesprojekt biologische Vielfalt / NABU-hotspot-Projekt:
Naturvielfalt Westallgäu – Miteinander für Moore, Klima- und Artenschutz
 - Kaltenbronn
 - NSG Degermoos



6. Moorschutz konkret



Umsetzung:

Naturschutzmaßnahmen auf Moorflächen 2022:

- Auf 5.337 ha wurden 4742 Naturschutzmaßnahmen umgesetzt.
- Für Maßnahmen mit Bezug zum Moor insgesamt 7.341.868 Euro Naturschutzmittel des Landes investiert.



© Schaal



6. Moorschutz konkret



Ein Biosphärengebiet „Allgäu-Oberschwaben“ ...

- könnte bis zu 80 % der Moorflächen in BW beherbergen.
- wäre das erste Biosphärenreservat Deutschlands, das explizit Moorschutz im Fokus hätte (Repräsentativität der Ökosysteme Deutschlands!).
- könnte mit Landnutzern Wege für eine moorverträgliche Bewirtschaftung entwickeln und umsetzen.
- könnte im großen Umfang Fördergelder akquirieren, die für den Moorschutz zur Verfügung stehen.





Moorschutz...

- ist eine zentrale Zukunftsaufgabe für unsere Gesellschaft als Beitrag zur Stärkung der Biodiversität und zur Reduktion der THG-Emissionen.
- trägt dazu bei, die Klimaziele des Landes zu erreichen.
- wird in Baden-Württemberg ressortübergreifend weiterentwickelt.
- kann nur gelingen, wenn alle hiervon betroffenen stakeholder mit einbezogen werden, insbesondere die Eigentümer:innen / Bewirtschafter:innen von Flächen, Land- und Stadtkreise, Gemeinden, Land- und Forstwirtschaftsverwaltung, ForstBW, Flurneuordnung, Landsiedlung, Flächenagentur, ...





Moorschutz...

- kann nur gelingen, wenn mooverträgliche Nutzungsformen in Land- und Forstwirtschaft so gefördert werden, dass die Bewirtschafter einen vergleichbaren Erlös erzielen können, wie aus der bisherigen Bewirtschaftung, d.h. die Bewirtschafter können wählen, ob sie einen Teil ihres Einkommens als Land- bzw. Forstwirt oder „Moorwirt“ / „Klima-Wirt“ erwirtschaften.
- **Moorschutz ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft – begleiten und unterstützen Sie uns bitte auf diesem Weg!**



7. Ausblick



In Zeiten des Klimawandels ist Moorschutz wichtiger denn je...





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !